EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
WALDSTETTEN

GEMEINDEBRIEF

Waldstetten | Straßdorf | Rechberg | Wißgoldingen

Jahreslosung 2027



***Fürchte dich nicht,* denn ich bin mit dir;**
hab keine *Angst,* denn ich bin *dein Gott!*
Jesaja 41,10

| Dezember 2026 bis Mai 2027 |

Gott kommt uns nahe

**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,**



Pfarrer Jörg Krieg

„Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe.“ (Lukas 2,7)

Weihnachten beginnt nicht im Glanz. Es beginnt in der Nacht. Maria und Josef sind unterwegs. Sie haben keinen bequemen Raum, keinen festlich geschmückten Saal, keinen vorbereiteten Ort für die Geburt. Und da kommt Jesus zur Welt – ganz unscheinbar, unter einfachen Umständen. Maria wickelt ihr Kind in Windeln und legt es in eine Krippe. So erzählt es der Evangelist Lukas. Wenn wir an Weihnachten denken, sehen wir oft Kerzen, Lichter, einen schön geschmückten Weihnachtsbaum, vertraute Lieder und eine festliche Kirche. All das gehört für viele Menschen zu Weihnachten. Doch die biblische Geschichte erzählt zunächst etwas anderes: Gott kommt nicht dort zur Welt, wo alles perfekt ist. Er kommt mitten hinein in das Unfertige, das Einfache und das Menschliche. Das ist vielleicht eine der tröstlichsten Botschaften von Weihnachten. Gott wartet nicht, bis unser Leben aufgeräumt ist. Er wartet nicht, bis wir alle Sorgen gelöst haben, bis Streit beendet und alle Wünsche erfüllt sind. Er kommt uns entgegen – so, wie wir sind.

Das Kind in der Krippe ist Gottes Zeichen: **Ich bin bei euch.** Die Hirten auf den Feldern hören in dieser Nacht die Botschaft der Engel: **„Fürchtet euch nicht!“** Auch das gehört zur Weihnachtsgeschichte. Die Engel versprechen den Hirten nicht, dass von nun an alles leicht werden wird. Aber sie verkünden ihnen: Der Retter ist geboren. Gott hat die Welt nicht vergessen. Seine Nähe beginnt ganz klein – mit einem Kind in einer Krippe. Vielleicht brauchen wir gerade diese Botschaft. Vielleicht gibt es Menschen in unserer Gemeinde, die dieses Weihnachtsfest mit Sorgen feiern. Menschen, die einen lieben Menschen vermissen. Menschen, die krank sind oder sich um ihre Zukunft sorgen. Menschen, die sich einsam fühlen, obwohl ringsum Weihnachten gefeiert wird. Und vielleicht gibt es auch diejenigen, die dankbar und voller Freude auf diese Tage schauen. Die Weihnachtsgeschichte hat für all diese Menschen einen Platz. Denn Jesus kommt nicht nur in eine heile Welt. Er kommt in unsere Welt. In die Welt, wie sie ist. Und genau dort will Gott uns begegnen. Die Krippe ist dabei ein erstaunliches Zeichen. Ein Neugeborenes kann nichts leisten, nichts beweisen, nichts vorweisen. Es ist einfach da und lässt sich beschenken und tragen. Vielleicht erinnert uns die Krippe daran, dass auch wir vor

Gott nicht zuerst etwas leisten müssen. Wir dürfen zu ihm kommen mit unserer Freude und unserer Angst, mit unserer Hoffnung und unserer Müdigkeit. Weihnachten bedeutet: **Gott kommt uns nahe.** Nicht fern und unerreichbar. Nicht nur als großer Gedanke. Sondern als Mensch. Als Kind. In Jesus Christus. Darum dürfen wir in diesen Weihnachtstagen innehalten. Vielleicht für einen Moment länger an der Krippe stehen. Vielleicht eine Kerze anzünden und still werden. Vielleicht einem Menschen sagen: „Schön, dass es dich gibt." Vielleicht einen Anruf machen, den wir schon lange vor uns herschieben. Denn wenn Gott uns nahekommt, dürfen auch wir einander nahekommen. Das Licht von Weihnachten beginnt klein. Ein Kind in einer Krippe. Eine Botschaft in der Nacht. Ein Stern am Himmel. Ein Lied auf den Feldern. Aber dieses kleine Licht hat die Welt verändert. Und es leuchtet bis heute. **„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens."** Möge dieses Weihnachtsfest uns neu daran erinnern: Wir sind nicht allein. Gott ist uns nahe. Und sein Licht findet seinen Weg – auch in unsere Nächte.
Gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen Ihr Pfarrer J. Kr.

Gemeindenachmittag 50plus am 20. Juni 2026

Paul Gerhardt – Lieder, die bleiben
Zahlreiche Gemeindeglieder trafen sich beim Gemeindenachmittag 50plus im Gemeindehaus MITTE in Straßdorf. Pfarrer Krieg erinnerte in Wort und Bild an einen der größten Liederdichter der Kirchengeschichte. Paul Gerhardt (1607 – 1676) schenkt uns Menschen auch heute noch mit seinen Liedern und Texten Trost und Freude für unser Leben. Sei es das wohlbekannte Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud" oder auch „Befiehl du deine Wege". Natürlich wurde an diesem schönen Nachmittag auch fleißig und kräftig miteinander gesungen. *JK*

Paul Gerhardt,
Lutherischer Theologe und Dichter



17. Jahrhundert; aus der Bildersammlung des evangelischen Predigerseminars in der Lutherstadt Wittenberg

Erntebittgottesdienst am 28. Juni 2026

Am 28. Juni 2026 feierten wir unseren Erntebittgottesdienst auf dem Frauenholzhof bei Familie Schmid. Das diesjährige Thema lautete: Das Maß ist voll. Dies sollte nicht im negativen Sinne verstanden werden, sondern als Aufforderung Jesu, dass wir unser alltägliches Verhalten positiv an unseren Mitmenschen ausrichten, indem er uns zu einem gnädigen und freundlichen Miteinander auffordert. Und das ist auch zu vergleichen mit dem Säen und Ernten in unserer Natur. Gott schenkt gutes Saatgut in jedem Sinne, so auch sein Wort, damit wir freudig aussäen und auf eine gute Ernte hoffen dürfen, genauso wie wir mit guten Worten unsere Welt im Kleinen und Großen freundlicher machen. Ein Team hatte diesen Gottesdienst mit Anspiel und Gebet mitgestaltet. Im Anschluss gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei Weißwürsten und anderen Leckereien. Herzlichen Dank an Familie Schmid für die Gastfreundschaft.

JK



Bild: AV

Gottesdienst im Grünen am 26. Juli 2026

Der Gottesdienst stand unter dem Thema: Loslassen und abschalten – Urlaub für die Seele. Es wird für viele Menschen immer schwerer, auch im Urlaub oder in den Ferien und sogar an den Sonntagen abzuschalten und das Alltägliche loszulassen. Nicht nur unser Körper, sondern ganz besonders unser Inneres, unsere Seele braucht Urlaub. Gott schenkt uns so viele Möglichkeiten, diesen Urlaub zu nehmen. Jesus fordert uns an vielen Stellen in der Bibel dazu auf, wie in der Bergpredigt. Und er selbst hat sich auch immer wieder eine Auszeit gegönnt, wie wir lesen können. Jeder Sonntag, jeder Feiertag kann für uns ein solcher bewusster „Urlaubstag“ für die Seele werden. Vielleicht müssen wir alle, unsere ganze moderne Gesellschaft diesen uns geschenkten Tag wieder neu schätzen und entsprechend nutzen lernen. Sei es durch wirkliche Ruhe, durch Abschalten vom Alltäglichen – oder noch besser: Wir verbinden den Sonntag mit dem, was er ursprünglich und immer noch sein will, ein Tag, an dem wir uns auf Gott besinnen, auf seine Liebe zu uns, und an dem wir ihm in den vielfältigen Gottesdiensten unser Lob, unseren Dank und auch unsere Bitten bringen.

JK

75 Jahre Evangelischer Singkreis Waldstetten

Unser Singkreis (seit 1951) kann sich rühmen, länger zu bestehen als unsere Erlöserkirche (1958). Anfangs hieß er noch „Evangelischer Kirchenchor Waldstetten“ und „Evangelischer Kirchenchor Bettringen“.
Im April 1950 wurde Waldstetten zur eigenen Kirchengemeinde erhoben. Eine eigene Pfarrei war sie damit aber noch nicht. Zur Kirchengemeinde Waldstetten gehörten damals, neben Waldstetten, Straßdorf, Rechberg und Wißgoldingen, auch noch die Gemeinden Bettringen und Weiler i.d.B..
Dank des Einsatzes von Vikar Gustav Rümelin, der im September 1950 nach Waldstetten kam, wurde ein Jahr später, also 1951, der erste Kirchenchor gegründet, den eine Tante von ihm geleitet hat, bis dann Pfarrer Christoph Scheytt, der 1953 als erster Pfarrer nach Waldstetten kam, das Chordirigentenamt bis zum Jahr 1960 übernahm.

Hintere Reihe von links nach rechts:
Albrecht Hartmann, Ulrich Schabel, Eva-Maria Banschbach, Manfed Banschbach, Annette Wohnus, Ursula Schabel, Helmut Wendeberg, Jörg Krieg und Ulrike Köhnlein



Bild: HW

Vordere Reihe von links nach rechts:
Ellen Mertens, Renate Lemke, Rebecca Wendeberg, Sabine Nickold, Annette Werner (Chorleiterin), Helga Hendrischke, Mirjam Krieg und Andrea Weinöhrl

Fortsetzung 75 Jahre Singkreis

Da es bis 1958 noch keine Erlöserkirche gab, fanden die Chorproben des „Kirchenchores Bettringen“ und des „Kirchenchores Waldstetten“ abwechselnd in den Schulhäusern in Straßdorf und Bettringen statt. Vikar Rümelin und später auch Pfarrer Scheytt transportierten damals in ihren Autos viele Chormitglieder zu den Chorproben nach Straßdorf bzw. nach Bettringen. Wer nicht hineinpasste, machte sich zu Fuß auf den Weg.

Nach Fertigstellung und Einweihung der neuen Erlöserkirche fanden die Proben des Kirchenchores, der sich jetzt Singkreis nannte, dort im neuen Gemeindesaal statt.

Es folgte für 30 Jahre die Ära „Klaus Geissler“, der im Jahr 1960 als ausgebildeter Musiklehrer nach Waldstetten kam und neben der Chorleitung zusätzlich bis ins hohe Alter den Organistendienst übernahm.

Für beachtliche 22 Jahre, zunächst von 1990 bis 1991 und dann von 1993 bis 2013, war Hartmut Sattler der Chorleiter unseres Singkreises. Zudem setzte er Maßstäbe in der Aufführung großer kirchenmusikalischer Werke, bei denen er als Organist brillierte. Bis heute und auch weiterhin ist Hartmut Sattler eine wichtige Stütze des Chores.

Während seiner Abordnung nach Dresden sorgte (von 1991 – 1993) Leo Becker für den Fortbestand des Chores.

2013, also vor 13 Jahren, übergab Hartmut Sattler den symbolischen Dirigentenstab in „jüngere Hände“: Annette Werner, eine examinierte Kirchenmusikerin, die mit viel persönlichem Einsatz versteht, den Chor zu fordern und zu fördern.

Um dieses besondere Jubiläum „75 Jahre Evangelischer Singkreis Waldstetten“ auch gebührend zu feiern, lud die Kirchengemeinde und der Singkreis zu einem Festabend am 17. Oktober 2026 ins Gemeindehaus MITTE ein.
Und dort sang unter der Leitung von Annette Werner der Singkreis wunderschöne Lieder, die teilweise auch von all den vielen Gästen mitgesungen werden konnten – und dann auch begeistert mitgesungen wurden.

Eine herzliche Einladung an alle singfreudigen Gemeindemitglieder, doch auch einmal zu uns in die Chorprobe zu kommen – mittwochabends um 20 Uhr im Gemeindehaus MITTE.

Albrecht Hartmann

Erntedankfest am 4. Oktober 2026

Erntedankfest –
eine wirklich faire Gemeinde

Am Sonntag, den 04.10.2026 fand unser alljährlicher Erntedankgottesdienst statt. Diesmal zentral im Gemeindehaus MITTE in Straßdorf. Eine sehr große Zahl an Gottesdienstbesuchern konnte dazu begrüßt werden, der Raum war so gut belegt, als wäre es Heiligabend.

Der Gottesdienst wurde mitgestaltet vom neuen Konfirmandenjahrgang. In drei Anspielen sowie in den Gebeten brachten sie drei Aspekte zum Ausdruck, was Erntedank bedeutet:

1. Die ganze Schöpfung und auch wir verdanken unser Dasein Gott. Deshalb danken wir für seine guten Gaben.
2. Eine faire Gemeinde achtet darauf, dass Lebensmittel fair produziert und gehandelt werden. Hinter jedem Lebensmittel stehen Menschen.
3. Lebensmittel-Wertschätzung ist nachhaltig. Viele Lebensmittel sind, auch wenn sie über dem Mindesthaltbarkeitsdatum liegen oder schon etwas schrumpelig sind, wie Gemüse, immer noch zu schade, um sie wegzuwerfen.

Diese drei Punkte wurden dann auch in der Predigt vertieft.

In diesem Sinne wurde dann auch nach dem Gottesdienst zu einem Mittagessen eingeladen, bei dem es vier verschiedene Suppen aus „gerettetem“ Gemüse gab. Dieses wurde uns von



Bild: AV

der Firma Edeka-Mangold aus Waldstetten, Straßdorf und Bettringen gespendet. Herzlichen Dank dafür.

Ein ebenso herzlicher Dank geht an das Küchenteam, das hervorragend gekocht hat. Außerdem wurden verschiedene selbstgekochte Marmeladen und Apfelmus sowie getrocknete Apfelringe aus Obst unseres Pfarrgartens gegen Spende angeboten.

Und natürlich konnten wir auch wieder einen großartigen Erntedankaltar schmücken.

Herzlichen Dank für alle Gaben!

Diese wurden am Tag darauf an den Tafelladen in Schwäbisch Gmünd übergeben. *JK*



Bild: Nelly Nußbaum-Baiker

Die Suppentöpfe!

IM FRIEDEN LEBEN

Ich hörte nie Raketen herannahen
und musste keins meiner Fenster verdunkeln.
Ich habe keine Bombe einschlagen sehen
und musste nicht in einen Luftschutzkeller fliehen.
Ich bin nie durch zerstörte Straßen gelaufen,
und meine Liebsten starben nicht durch Gewalt.

Nie habe ich in die Mündung eines Gewehrs geschaut.
Mir gefror nicht das Blut in den Adern vor Angst.
Messer benutze ich, um Gemüse zu schneiden.
Pistolen kenne ich nur aus Filmen.
Ich musste keinen Hinterhalt fürchten.
Ich gehe spazieren, ohne mich allzusehr zu sorgen.
Meine Meinung sage ich offen.
Menschen, mit denen ich streite, geben mir zum Abschied die Hand.

Manchmal vergesse ich, wie wundervoll das ist:
Im Frieden zu leben.

TINA WILLMS



Foto: Hilbricht

Aus „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“

Freiwilliger Gemeindebeitrag

Wie im vergangenen Jahr möchten wir Sie auch für das neue Jahr um einen freiwilligen Beitrag für die Aufgaben in unserer Kirchengemeinde bitten. Dabei handelt es sich um eine Spende, die selbstverständlich steuerlich auch absetzbar ist. Der Freiwillige Gemeindebeitrag ermöglicht es, uns Vorhaben zu verwirklichen, die mit dem regulären Budget nicht oder nur schwer zu finanzieren sind.
Eines unserer Hauptprojekte sind immer noch die großen **Fenster** an der Südseite unserer **Erlöserkirche**. Hier sind immer noch Gelder erforderlich, um diese zu erhalten.
Ein weiteres Dauerprojekt ist die Unterstützung unseres **Patenkindes Josue** in Peru, der dort über das Evangelische Kinderwerk Lima unterstützt wird. Auch dieses Projekt legen wir Ihnen ans Herz.
Und natürlich sind wir dankbar für alle Spenden, die Sie uns für alle möglichen Bereiche zukommen lassen. Sie dürfen gewiss sein, dass Ihr Gemeindebeitrag und Ihre Spenden im wahrsten Sinne des Wortes gut ankommen und verantwortlich damit umgegangen wird.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, bitten wir um Ihren Beitrag oder Ihre Spende auf das Konto unserer Evangelischen Kirchengemeinde Waldstetten bei der KSK-Ostalb mit der Angabe des Zwecks, z.B. „Gemeindebeitrag Fenster“ oder „Patenkind Josue“ oder für andere Zwecke in der Gemeinde (z.B. Orgel, Kirchenmusik, Chor u.s.w.).

Herzlichen Dank
Ihr Pfarrer Jörg Krieg

Bankverbindung:
Evangelische Kirchenpflege
Kreissparkasse Ostalb
BIC: OASPDE6AXXX
IBAN:DE02 6145 0050 0440 0346 29



Aus „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“

Lösung: Siehe letzte Seite

12. Dezember 2026
Gemeindenachmittag 50plus

Herzliche Einladung zum adventlichen Gemeindenachmittag 50plus am Samstag, den 12.12.2026 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus MITTE in Straßdorf.
Wir wollen einen unterhaltsamen und besinnlichen Adventsnachmittag miteinander erleben. Natürlich ist auch für Kaffee und Kuchen gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Das 50plus-Team und Pfarrer Krieg

27. Dezember 2026
Gottesdienst zum 3. Weihnachtstag

Aller guten Dinge sind drei:
Die Weihnachtslieder-Hitparade am 3. Weihnachtstag

Wussten Sie, dass bis Ende des 18. Jahrhunderts tatsächlich ein **dritter Weihnachtstag** gefeiert wurde?
Er war dem Evangelisten Johannes gewidmet. Er wurde schließlich abgeschafft, damit „die Leute gefälligst auch wieder arbeiten sollen". Hatte also „wirtschaftliche" Gründe, wie man heute sagen würde.
In diesem Jahr fallen die Weihnachtstage wieder auf ein Wochenende und es folgt am 27.12.2026 ein Sonntag.
Das wollen wir diesmal ausnützen!

Wir feiern am 27.12.2026 in der Erlöserkirche den 3. Weihnachtstag mit einem besonderen Gottesdienst neu! Thema:
„Die Top 10 der Weihnachtslieder".

Wir wollen in einem lockeren Rahmen kräftig miteinander alte und neue Weihnachtlieder im Rahmen einer Hitparade singen und uns miteinander an Weihnachten und seiner frohen Botschaft freuen.
An den Adventssonntagen werden dazu Abstimmkarten in den Gottesdiensten an all jene verteilt, die bei der Hitparade teilnehmen wollen.
Stimmabgabe ist bis zum 4. Advent (20.12.2026).
Los geht es dann am 27.12.2026 um 10 Uhr in der Erlöserkirche.

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich überraschen und feiern Sie mit uns den 3. Weihnachtstag!

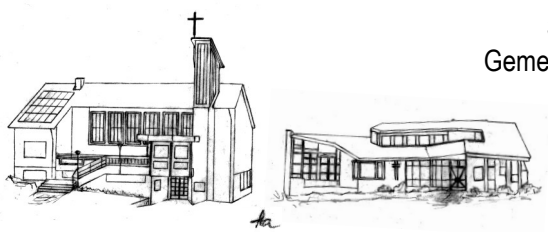
Auf Ihr Kommen freut sich

Ihr Pfarrer Jörg Krieg

Gottesdienste finden statt in:

Waldstetten:
Erlöserkirche

Wißgoldingen:
Rathaus oder
Marienkapelle



Straßdorf:
Gemeindehaus MITTE

Rechberg:
Bruder-Klaus-
Kapelle

Dezember

Jesaja 11,7: Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

06.12.	**Sonntag, 2. Advent**		
	8.50 Uhr	Wißgoldingen	
	10.00 Uhr	Straßdorf	mit Singkreis
13.12.	**Sonntag, 3. Advent**		
	10.00 Uhr	Waldstetten	Wunschpunsch-GD
20.12.	**Sonntag, 4. Advent**		
	10.00 Uhr	Waldstetten	Christbaum-Aufricht-Schmück-GD
24.12.	**Donnerstag, Heiliger Abend**		
	14.30 Uhr	Wißgoldingen	Katholische Kirche
	16.00 Uhr	Straßdorf	
	17.30 Uhr	Waldstetten	mit Singkreis
25.12.	**Freitag, 1. Weihnachtstag**		
	10.00 Uhr	Waldstetten	
26.12.	**Samstag, 2. Weihnachtstag**		
	10.00 Uhr	Straßdorf	Liederkranz Straßdorf
27.12.	**Sonntag, 1. nach dem Christfest**		
	10.00 Uhr	Waldstetten	„3. Weichnachtstag“ (siehe Seite 10)
31.12.	**Donnerstag, Altjahrsabend**		
	17.00 Uhr	Waldstetten	mit Singkreis und Abendmahl

Januar

1. Mose 1,3: Und Gott sprach: Es werde Licht!

01.01. **Freitag, Neujahr**
14.00 Uhr Kaltes Feld Franz-Keller-Haus, ökumenischer GD

03.01. **Sonntag, 2. nach dem Christfest**
10.00 Uhr Waldstetten

06.01. **Mittwoch, Epiphanias, Heilige Drei Könige**
10.00 Uhr Böbingen Michaelskirche, Kirchstraße 26
Einladung zum Regionalgottesdienst

10.01. **Sonntag, 1. nach Epiphanias**
8.50 Uhr Rechberg
10.00 Uhr Waldstetten

17.01. **Sonntag, 2. nach Epiphanias**
10.15 Uhr Straßdorf 9.00 Uhr Degenfeld

24.01. **Sonntag, 3. nach Epiphanias**
10.00 Uhr Waldstetten

31.01. **Sonntag, letzter nach Epiphanias**
10.00 Uhr Waldstetten

Februar

Römer 5,5b: Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

07.02. **Sonntag, Estomihi**
8.50 Uhr Rechberg
10.00 Uhr Waldstetten

14.02. **Sonntag, Invokavit**
8.50 Uhr Wißgoldingen
10.00 Uhr Straßdorf

21.02.	**Sonntag, Reminiszere**		
	10.00Uhr	Waldstetten	
28.02.	**Sonntag, Okuli**		
	10.00 Uhr	Waldstetten	9.00 Uhr Unterbettringen

März

Matth. 28,8: Sogleich verließen die Frauen das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

07.03.	**Sonntag, Lätare**		
	8.50 Uhr	Rechberg	
	10.00 Uhr	Waldstetten	
14.03.	**Sonntag, Judika**		
	8.50 Uhr	Wißgoldingen	
	10.00 Uhr	Straßdorf	
21.03.	**Palmsonntag**		
	10.00 Uhr	Waldstetten	
25.03.	**Gründonnerstag**		
	19.00 Uhr	Straßdorf	mit Abendmahl
26.03.	**Karfreitag**		
	10.00 Uhr	Waldstetten	mit Abendmahl
	14.00 Uhr	Wißgoldingen	
28.03.	**Ostersonntag**		
	10.00 Uhr	Waldstetten	7.00 Uhr Kaltes Feld, Franz-Keller-H.
29.03.	**Ostermontag**		
		Schwäbisch	Augustinuskirche
	10.15 Uhr	Gmünd	Einladung zum Zentralgottesdienst

April

1.Sam. 16,7: Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;
der Herr aber sieht das Herz an.

04.04. **Sonntag, Quasimodogeniti**
9.00 Uhr Waldstetten 10.15 Uhr Degenfeld

11.04. **Sonntag, Misericordias Domini**
8.50 Uhr Rechberg
10.00 Uhr Waldstetten

18.04. **Sonntag, Jubilate**
8.50 Uhr Wißgoldingen
10.00 Uhr Straßdorf

25.04. **Sonntag, Kantate**
10.00 Uhr Waldstetten mit Singkreis

Mai

Phil. 3,13b: Ich vergesse, was hinter mir liegt,
und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.

02.05. **Sonntag, Rogate**
N.N. Uhr Waldstetten Konfirmation

06.05. **Donnerstag, Christi Himmelfahrt**
10.30 Uhr Wißgoldingen Katholische Kirche

09.05. **Sonntag, Exaudi**
N.N. Uhr Waldstetten Konfirmation

16.05. **Pfingstsonntag**
10.00 Uhr Waldstetten

17.05. **Pfingstmontag**
10.30 Uhr Kaltes Feld Gottesdienst im Grünen beim Kreuz

23.05. **Sonntag, Trinitatis**
N.N. N.N. Einladung zum Regionalgottesdienst

30.05. **Sonntag, 1. nach Trinitatis**
10.15 Uhr Waldstetten 9.00 Uhr Unterbettringen

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort	Leitung
Krabbelgruppe (Kinder bis 3 Jahre)	**dienstags mittwochs**	9.30	Gemeindehaus MITTE	Selina Widmeyer 0177 8932403
Singkreis	**mittwochs**	20.00	Gemeindehaus MITTE	Annette Werner Tel. 8744854
Hauskreis	**freitags** 14-tägig in den ungeraden Wochen	20.30	Bei den verschiedenen Hauskreis-Mitgliedern	Gerald Baiker 44786 g.baiker@t-online.de
Line Dance (Tanzen in der Linie)	**dienstags**	18.15	Gemeindehaus MITTE	Heidi Schmid 44769
Gemeindenachmittag 50plus	Samstag **12. Dezember 13. März**	14.30	Gemeindehaus MITTE	Pfarrer Jörg Krieg
Offenes Friedensgebet	Montag **7. Dezember 11. Januar 1. Februar 1. März**	18.30	Katholisches Begegnungshaus Waldstetten	N.N.
Vorbereitungsabend Weltgebetstag 2027	Dienstag **2. Februar**	19.30	Kath. Gemeindezentrum Straßdorf	Alexandra Zoppik Antje Volpp (siehe Seite 17)
Mitarbeiterabend	Dienstag **2. März**	N.N.	Gemeindehaus MITTE	Pfarrer Jörg Krieg
Gottesdienst zum Weltgebetstag	Freitag **5. März**	19.00	Kath. Gemeindezentrum Straßdorf	Alexandra Zoppik Antje Volpp
Schokospaziergang-Faire Gemeinde	Donnerstag **29. April**	nach-mittags	Straßdorf	Dagmar Schmid Eva Banschbach (siehe Seite 19)

Jahreslosung 2027

***Fürchte dich nicht,* denn ich bin mit dir;**
hab keine *Angst,* denn ich bin *dein Gott!*

Jesaja 41,10

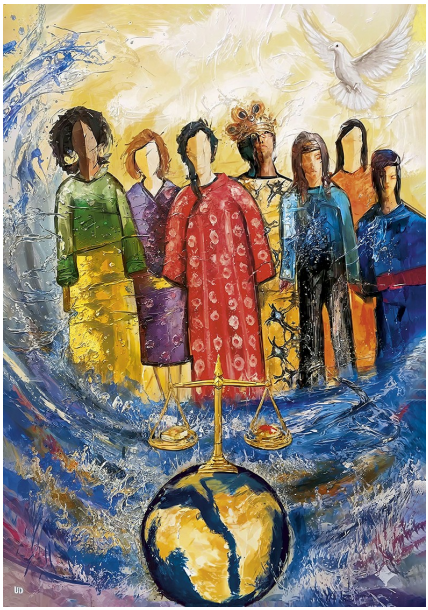
Es gibt Sätze, die wir gerade dann brauchen, wenn uns die Worte fehlen. Die Jahreslosung für dieses Jahr ist so ein Satz: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ Wir kennen die Angst in vielen Gesichtern. Manchmal ist sie ganz persönlich: die Sorge um einen Menschen, eine Krankheit, eine schwierige Entscheidung oder die Frage, wie es weitergehen soll. Manchmal ist es auch die Unsicherheit angesichts dessen, was in unserer Welt geschieht. Nachrichten von Krieg und Gewalt, gesellschaftliche Veränderungen und die Sorge um unsere Zukunft können uns bedrücken. Gott verspricht uns dabei nicht, dass es keine schwierigen Zeiten geben wird. Auch Jesaja spricht zu Menschen, die Bedrohung und Unsicherheit kennen. Gottes Zusage lautet nicht: „Du brauchst vor nichts Angst zu haben, weil dir nichts passieren wird.“ Seine Zusage ist tiefer: **„Ich bin mit dir!“** Das verändert den Blick. Angst kann uns das Gefühl geben, allein zu sein. Wir sehen nur noch das Problem und fragen uns: „Wie soll ich das schaffen?“ Gott richtet unseren Blick auf sich: „Ich bin dein Gott.“ Du musst deinen Weg nicht allein gehen. Bemerkenswert ist auch, was Gott nicht sagt: „Sei stark!“ oder „Du musst dich zusammenreißen!“ Stattdessen sagt er: „Fürchte dich nicht!“ Das ist keine Aufforderung, niemals Angst zu haben. Angst gehört zum Menschsein. Aber sie soll nicht das letzte Wort über unser Leben haben. Denn Gottes Gegenwart ist größer als unsere Angst. Vielleicht dürfen wir die Jahreslosung deshalb wie einen Satz nehmen, den wir uns immer wieder zusprechen lassen: **Ich bin nicht allein. Gott ist da.** Auch wenn ich den nächsten Schritt noch nicht kenne. Auch wenn ich keine Lösung sehe. Auch wenn meine Kräfte nicht ausreichen. „Ich stärke dich, ich helfe dir, ich halte dich.“ Das sind Worte, die tragen können – nicht nur in großen Krisen, sondern auch im Alltag. In einem Gespräch, das uns Mut kostet. An einem Krankenbett. Beim Abschiednehmen. Wenn ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Oder einfach an einem Morgen, an dem wir mit Sorgen aufwachen. Vielleicht ist das eine gute Übung für dieses Jahr: Die Angst nicht verdrängen, aber sie auch nicht allein tragen. Sie vor Gott bringen und darauf

vertrauen, dass er mit uns geht. Die Jahreslosung lädt uns ein, nicht zuerst auf das zu schauen, was uns Angst macht, sondern auf den, der sagt: **„Ich bin mit dir!“** Möge diese Zusage uns durch das Jahr begleiten. Möge sie uns Mut schenken, wenn wir unsicher sind, Trost, wenn wir traurig sind, und Zuversicht, wenn wir den Weg noch nicht erkennen. **„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.“** Ein Satz für jeden Tag. Ein Versprechen, an dem wir uns festhalten dürfen.
Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Jörg Krieg

5. März 2027
100 Jahre Weltgebetstag

Zum 100-jährigen Jahrestag des Weltgebetstages steht der Gottesdienst unter dem Motto:

Für Gerechtigkeit und Frieden



Der Schwerpunkt liegt dieses Jahr nicht auf einem bestimmten Land, sondern auf der Weltgebetstags-Bewegung.

Im Fokus stehen die Highlights der Geschichte des Weltgebetstages und das Lied der Hanna (1. Sam. 2,1-10) und das Magnificat (Lk. 1,29-55).

Die Gottesdienste am 5. März 2027 finden statt

in Straßdorf um 19.00 Uhr
im Katholischen Gemeindezentrum,

in Wißgoldingen um 18.30 Uhr
im Bezirksamt.

Seien Sie dabei, wenn wir diesen besonderen Gottesdienst gemeinsam feiern und mit einem anschließenden gemütlichen Beisammensein den Abend ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Organisationsteam
Alexandra Zoppik und Antje Volpp

Frühling und Ostern – das Leben beginnt neu

Wenn im Frühling die ersten Sonnenstrahlen durch die Wolken brechen, wenn Schneeglöckchen und Krokusse ihre Köpfe aus der Erde strecken und die Bäume langsam wieder grün werden, spüren wir: Die Natur erwacht zu neuem Leben. Der Frühling erzählt uns jedes Jahr von einem Neuanfang. Was lange verborgen war, wird sichtbar. Aus einem kleinen Samenkorn wächst eine Pflanze. Nach kalten und dunklen Tagen kehrt das Licht zurück. In diese Zeit fällt das Osterfest. Auch Ostern erzählt von einem neuen Anfang – allerdings auf eine Weise, die tiefer geht als das Erwachen der Natur. Die Jüngerinnen und Jünger Jesu erleben zunächst keine Freude. Nach seinem Tod scheint alles zu Ende zu sein. Ihre Hoffnung ist zerbrochen. Doch dann machen sie eine Erfahrung, die ihr Leben verändert: Das Grab ist leer. Jesus ist auferstanden. „Er ist nicht hier; er ist auferstanden." Diese Botschaft steht im Mittelpunkt unseres christlichen Glaubens. Ostern sagt uns: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Gott kann neues Leben schenken, wo wir selbst nur noch Ende und Dunkelheit sehen. Vielleicht kennen wir solche Situationen auch aus unserem eigenen Leben. Zeiten, in denen etwas zu Ende geht. Abschiede, Enttäuschungen oder Sorgen, die uns den Blick für das Schöne nehmen. Manchmal braucht es Geduld, bis wir wieder einen Lichtblick entdecken. Der Frühling kann uns dabei zu einem kleinen Gleichnis werden: Das neue Leben kommt nicht mit einem großen Paukenschlag. Es beginnt oft ganz leise – mit einer Knospe, einem ersten grünen Blatt, einem Sonnenstrahl. Auch Gottes Liebe wirkt manchmal so: still und unscheinbar, aber voller Kraft. Ostern lädt uns ein, darauf zu vertrauen, dass Gott neue Wege eröffnen kann. Dass nach der Nacht wieder ein Morgen kommt. Dass Hoffnung wachsen darf – manchmal langsam, aber dennoch. So können wir in diesen Frühlingstagen mit offenen Augen durch die Welt gehen: Vielleicht entdecken wir in einer Blüte, im Gesang eines Vogels oder im warmen Licht der Abendsonne einen kleinen Hinweis auf die große österliche Botschaft: **Das Leben siegt. Die Hoffnung bleibt. Und Gottes Liebe trägt.** Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest, sonnige Frühlingstage und immer wieder Augenblicke, in denen Sie Gottes neues Leben entdecken können.



Bild: AV

Frohe und gesegnete Ostern wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Jörg Krieg

29. April 2027
Schokospaziergang

Walk & Talk –
der fairen Schokolade auf der Spur
Ein Schokospaziergang nachmittags in Straßdorf, veranstaltet von der Evangelischen Kirchengmeinde gemeinsam mit Oikocredit im Rahmen der „Fairen Gemeinde".
Schokolade geht immer – aber fair gehandelte Schokolade noch besser! Doch woher kommt eigentlich der Kakao? Wer baut ihn an? Und was macht Schokolade wirklich fair? Bei unserem Walk & Talk gehen wir diesen Fragen gemeinsam auf die Spur. Bei einem Spaziergang kommen wir ins Gespräch, entdecken Wissenswertes rund um Kakao und fairen Handel – und natürlich darf auch das ein oder andere Stück Schokolade probiert werden. Komm mit, geh mit und entdecke mit uns den Weg zur fairen Schokolade! Herzliche Einladung an alle Schokoladenfans, Neugierigen und Spazierfreudigen! *Dagmar Schmid*


Bild: AV

Faire Kirchengemeinde – neue Zertifizierung

Faire Gemeinde
Wir handeln fair im Kirchenalltag.

Unsere Kirchengemeinde ist seit ein paar Jahren eine zertifizierte „Faire Gemeinde". Dies bedeutet, dass wir mit unserem nachhaltigen Engagement dazu beitragen, dass Menschen in unserem Land und weltweit heute und in Zukunft ein Leben in Gerechtigkeit und Würde führen können. Unser Blick geht hinaus in die Welt (z.B. Kaffeeanbau oder Schokolade etc). Wir handeln dazu lokal, regional, nachhaltig und achten auch sonst auf ökologisch und biologisch wertvolle Produkte. Dies betrifft sowohl Lebensmittel, z.B. Fairtrade-Kaffee, oder auch Recycling-Produkte (WC-Papier, Putzmittel etc.). Die Zertifizierung wird jedes Jahr neu beantragt. Dazu finden in unserer Gemeinde immer wieder neue Projekte und Maßnahmen statt (Neubepflanzung Pfarrgarten, Erntedank-Aktion am 4.Oktober 2026, Infoveranstaltungen). Weitere Informationen zum Thema Faire Gemeinde finden Sie im Internet, z.B. unter Diakonie Württemberg.

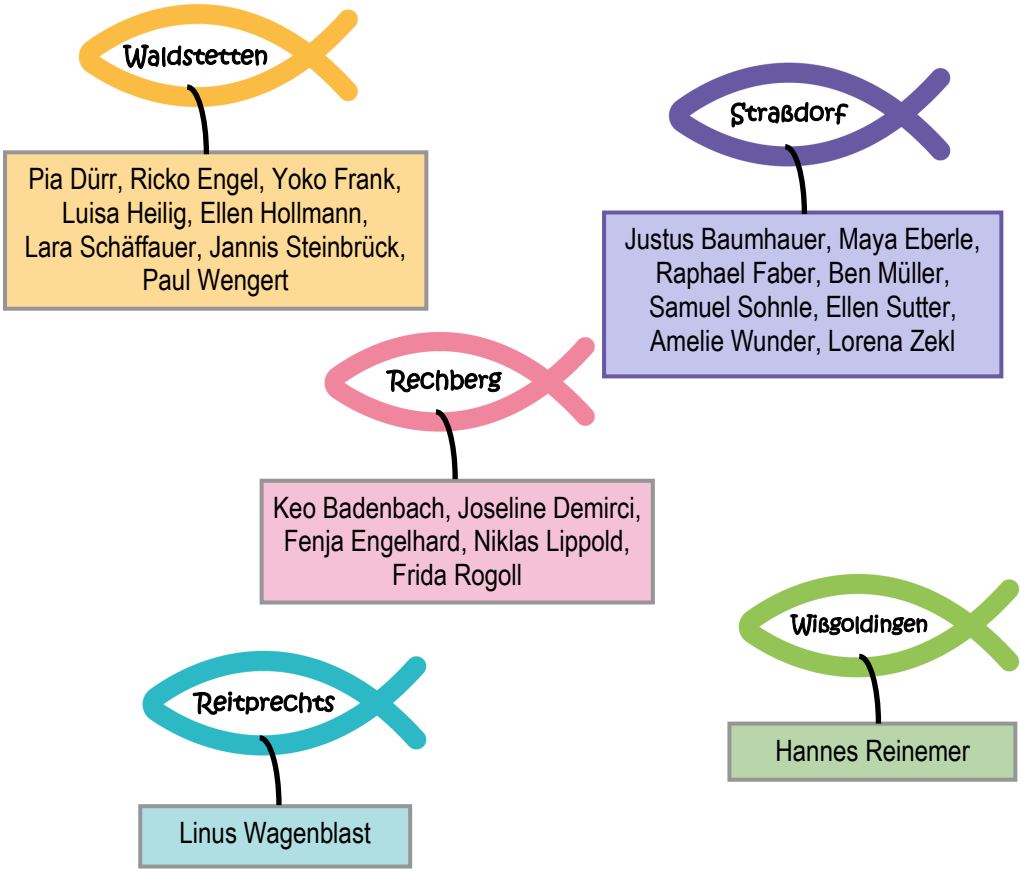
JK

Neuer Konfirmandenjahrgang

Am Mittwoch, den 16.September 2026 startete ein neuer Jahrgang in den Konfirmandenunterricht. 23 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich diesmal entschlossen, sich mit Pfarrer Krieg auf den Weg zur Konfirmation zu machen.

Da es ein großer Jahrgang ist, werden drei Konfirmationsgottesdienste an zwei Terminen stattfinden:
Am Sonntag, den 2. Mai 2027 und am Sonntag, den 9. Mai 2026.

Wir bitten Sie, die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Ihren Gebeten zu begleiten! Pfarrer Jörg Krieg



Grafik: L. Kläke © GemeindebriefDruckerei.de

Unsere Gemeinderäume

Nutzungsmöglichkeit unserer Gemeinderäume

Unsere Gemeinde hat in ihren beiden Häusern, Erlöserkirche in Waldstetten und Gemeindehaus MITTE in Straßdorf, Räumlichkeiten, die wir gerne zur Nutzung anbieten.
In **Waldstetten** unterhalb der Kirche befindet sich ein kleiner Gemeindesaal für Gruppen bis etwa 30 Personen. Eine vollausgestattete Küche ist ebenso vorhanden.
In **Straßdorf** gibt es einen großen Multifunktionsraum mit einem durch mobile Trennwand angegliederten kleinen Raum. Diese lassen sich auch getrennt oder zusammen nutzen. Hier können bis zu 50 Personen (je nach benötigten Tischen und Stühlen evtl. auch mehr) gemütlich feiern. Auch hier ist eine vollausgestattete Küche vorhanden.
Zusätzlich gibt es einen kleineren und größeren Raum im Untergeschoss des Gemeindehauses.
Die Räume bieten sich an für kleinere und größere Familienfeien, wie Taufen, Konfirmationen, Geburtstage, Trauerfeiern.
Da die Räumlichkeiten auch von Gruppen und Kreisen der Gemeinde sowie von bereits anwesenden außergemeindlichen Gruppen regelmäßig benutz werden, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anfrage.
Auskünfte zur Belegung und Nutzung gibt die Hausmeisterin Frau Mönch in Straßdorf (Tel. 07171 40890) oder in begrenztem Maß das Pfarramt (Tel. 07171 42222).
Die Kosten, insbesondere für das Gemeindehaus, richten sich nach der Nutzung (Großer Saal, Kleiner Saal, beide zusammen etc.), Zeitraum, Jahreszeit (Heizung), Küchenbenutzung etc.
Im Rahmen der Nutzung weisen wir auch darauf hin, dass z.B. die Nachtruhe ab 10 Uhr eingehalten werden muss.
Die Räumlichkeiten können auch gewerblich genutzt werden zu entsprechenden Konditionen (z.B. Gymnastik, Yoga etc.). Über diese Nutzung beschließt allerdings der Kirchengemeinderat.
Grundsätzlich haben kirchengemeindliche interne Veranstaltungen immer Vorrang! Dies gilt auch für den Gemeindesaal in Waldstetten.

Sie können beim Pfarramt gerne eine Aufstellung der Nutzungskosten anfordern. *JK*

68. Aktion Brot für die Welt

„Kraft zum Leben schöpfen“

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

Die Folgen der Klimakrise werden immer dramatischer, besonders im Globalen Süden. Denn dort sorgt sie für immer häufigere Unwetter, verschärft Wassermangel und Hunger. Wir müssen dringend handeln. Deshalb haben wir Klimagerechtigkeit und Ernährungssicherung zu den Schwerpunkten unserer Arbeit bei der 68. Spendenaktion gemacht.

Wasser ist lebensnotwendig – so grundlegend wie unser tägliches Brot. Jeder Mensch braucht es zum Überleben, und doch fehlt mehr als zwei Milliarden Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dabei ist dieser Zugang seit 2010 als grundlegendes Menschenrecht anerkannt. Ohne Wasser gibt es kein Leben, keine Gesundheit, keine Nahrung. Solange Wasser fehlt, bleiben Menschenrechte ein leeres Versprechen.

Das Motto der 68. Aktion lädt uns ein, gemeinsam aufzubrechen für eine Zukunft, in der alle Menschen in Würde leben können, auch die kommenden Generationen. „Kraft zum Leben schöpfen“, um im Vertrauen auf Gott Verantwortung zu übernehmen – im Kleinen wie im Großen. Gemeinsam können wir Wirklichkeit werden lassen, was der Prophet Amos sagt: „Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“



Gehen Sie diesen Weg mit uns! Unterstützen Sie Brot für die Welt durch Ihre Spende, Ihr Gebet und Ihr persönliches Engagement für unsere 68. Spendenaktion.

Sie können Ihre Spende über das Konto unserer Kirchengemeinde weitergeben oder direkt an Brot für die Welt.

In den Gottesdiensten an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag ist das Opfer ebenso für Brot für die Welt bestimmt.

JK

Evangelische Kirchenpflege
Waldstetten
KSK Ostalb
BIC: OASPDE6AXXX
IBAN: DE02 6145 0050 0440 0346 29
Kennwort: Brot für die Welt

Spendenkonto:
Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
BIC: GENODED1KDB
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Lebensbewegungen



Getauft wurden

Lea Koschitza, aus Rechberg, am 14.06.2026
Lilly Paula Laicht, aus Waldstetten, am 14.06.2026
Niko Jakob Bihlmaier, aus Waldstetten, am 05.07.2026
Luise Maxima Wingert, aus Straßdorf, am 12.07.2026
Nikita Himmelreich, aus Waldstetten, am 25.07.2026
Paul Nitschke, aus Waldstetten, am 09.08.2026
Leni Marie Schmieder, aus Bettringen, am 19.09.2026
Bryan Jason Tarakci, aus Schwäbisch Gmünd, am 27.09.2026
Talya Cassandra Tarakci, aus Schwäbisch Gmünd, am 27.09.2026
Timo Schmitt, aus Waldstetten, am 18.10.2026
Mara Rosa Franke, aus Straßdorf, am 18.10.2026



Getraut wurden

Patrick Keßler und Karina, geb. Bossert, aus Waldstetten, am 16.05.2026



Beerdigt wurden

Ingeborg Winter, geb. Badenbach, aus Rechberg, am 13.01.2026, 81 Jahre
Klaus Brock, aus Waldstetten, gest. im Februar 2026, 64 Jahre
Inge Ute Frei, geb. Dannenberg, aus Straßdorf, am 08.05.2026, 64 Jahre
Günther Herb, aus Wißgoldingen, am 22.05.2026, 84 Jahre
Lilia Witmann, aus Böbingen, am 18.06.2026, 72 Jahre
Dusanka Kucinic, geb. Mrkela, aus Waldstetten, am 19.06.2026, 77 Jahre
Walter Unrath, aus Schwäbisch Gmünd, am 02.07.2026,78 Jahre
Jan-Lorenz Beyn, aus Waldstetten, am 21.07.2026, 96 Jahre
Waltraud Heilig, geb. Ripper, aus Waldstetten, gest. am 01.08.2026, 83 Jahre
Susanne Gunzenhauser, geb. Keck, am 10.08.2026, 95 Jahre
Eberhard Fritz, aus Straßdorf, am 13.08.2026, 65 Jahre
Sigrid Mühlleitner, geb. Meye, am 12.09.2026, 87 Jahre
Mara Schulz, geb. Relic, aus Waldstetten, am 02.10.2026, 75 Jahre
Gerlinde Böttger, aus Waldstetten, 09.10.2026, 70 Jahre

Wohlfahrtsbriefmarken
sind im Pfarramt Waldstetten erhältlich
Tel. 07171 4 22 22



Bild: MV

Adressen und Ansprechpartner

Pfarramt Waldstetten
Pfarrer Jörg Krieg
Max-Reger-Weg 6
73550 Waldstetten
Tel. 07171 4 22 22
E-Mail: pfarramt.waldstetten@elkw.de
joerg.krieg@elkw.de
www.evangelische-kirchengemeinde-waldstetten.de
Bankverbindung bei der KSK Ostalb
BIC: OASPDE6AXXX
IBAN: DE02 6145 0050 0440 0346 29

Neue Sprechzeiten Pfarrbüro ab 01.01.2026:
Regina Scherrenbacher
Dienstag: 9.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Gemeindehaus MITTE
Nicole Mönch
Weidenäckerstraße 25
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 4 08 90

Assistentin der Gemeindeleitung (AGL)
Alexandra Wahl
Franz-Liszt-Straße 5
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 99 70 738

Lösung des Rätsels auf Seite 9:
Flipflop, Wasserhahn, Kaktus, Fisch, Zahnbürste

Impressum
Herausgeber im Sinne des Presserechts:
Pfarrer Jörg Krieg *(JK)*
Dr. Helmut Wendeberg *(HW)*
Korrekturlesung: Albrecht Hartmann *(AH)*
Layout: Antje Volpp *(AV)*, Heike Knödler *(HK)*

Druck
GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WALDSTETTEN